

Die Uhrmacher-Woche



Verlag und Schriftleitung: Leipzig C 1, Talstraße 2.
Fernruf: 22991 und 22993. Telegramm-Adresse: Uhrmacherwoche Diebener Leipzig. Postscheck-Konto: 4107. Bank-Konto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig, Reichsbank-Girokonto.

Geschäftsstellen: Pforzheim, Simmlerstraße 4
Fernruf: Nr. 1621. — Berlin: Emil Rogge, Friedenau, Frösaufstraße 7. Fernruf: Rheingau 6631. — Amsterdam, N. Z. Voorburgwal Nr. 187—227.

Bezugspreis für Deutschland vierteljährlich 5,25 R.-M. (einschl. 0,54 R.-M. Überweisungsgebühr).

Anzeigenpreis: Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite 0,24 R.-M., für Stellenmarkt 0,15 R.-M., die 1/2 Seite 225,— R.-M. Berechnung der Seitenteile entsprechend. Bei Wiederholung Rabatt. Platzvorschrift 50% Zuschlag. Erfüllungsort Leipzig.

Ausgabetag: Jeden Sonnabend. Annahmeschluss für kleine Anzeigen: Mittwoch früh, unverbindlich.

37. Jahrgang

Leipzig, 26. Juli 1930

Nummer 31

Unbefugter Nachdruck aus dem gesamten Inhalt ist verboten

Uhrmacher-Reichstagung zu Münster

Bericht über die Gesamtveranstaltung



Die diesjährige Reichstagung fand in einer Zeit der ernstesten wirtschaftlichen Lage statt. Trotzdem konnte sie zu ihrem Beginn einen guten Besuch aufweisen. An den nächsten Tagen ließ der Besuch nach, was zu verstehen ist, wenn man die notwendige Sparsamkeit und die große Ausdehnung der Tagung in Rücksicht zieht. Die Vorbereitungen waren bis ins kleinste trefflich durchgeführt, und es gebührt der Innung Münster unter Führung ihres geschätzten Obermeisters, Herrn Kollegen Julius Steinhoff, und der Stadtverwaltung vollste Anerkennung.

Anerkennung verdient auch die vorzügliche Leitung des Verbandsvorsitzenden, Herrn Kollegen Kerckhoff, der mit großem Geschick die Versammlung leitete und das Heft stets in der Hand behielt und doch jedem die Möglichkeit zur Meinungsäußerung gab. So konnten die Beratungen und Anträge in flotter Reihenfolge erledigt werden. Das Wetter war an einigen Tagen gut; an anderen ließ es zu wünschen übrig, wodurch das Sommerfest, das so schön geplant war, etwas beeinträchtigt wurde. Umso schöner war der große Festabend.

Die Vorstandssitzung nahm in umfangreichen Besprechungen, die Donnerstag, den 17. Juli, um 19¹/₂ Uhr begannen und bis nachts 1¹/₂ Uhr dauerten und Freitag, den 18. Juli, von 16 bis 18¹/₂ Uhr noch fortgesetzt wurden, zu den zu fassenden Beschlüssen der Reichstagung Stellung.

Die Sitzung des Wirtschaftsausschusses begann Freitag, den 18. Juli, um 9 Uhr und dauerte bis 1¹/₂ 16 Uhr. Da die Beschlüsse zu einem großen Teile zunächst nur die Grundlage für weitere Verhandlungen bilden, kann kein Bericht darüber erfolgen. Soweit die Punkte von Bedeutung für die Öffentlichkeit sind, wird darauf im Bericht über die Hauptausschuß- und Vollsitzung Bezug genommen. Vertreten war der Zentralverband, die Handelsmarken-Organisationen, die Großverbraucher und die Fachpresse, im zweiten Teil der Sitzung auch der Großhandel. Der Wirtschaftsverband der Deutschen Uhren-Industrie war nicht vertreten.

Am Freitagabend fand für die Mitglieder des Vorstandes und des Hauptausschusses ein Begrüßungsabend statt, zu dem Herr Bürgermeister Schlanstein die Anwe-

senden herzlich im Namen der Stadt Münster willkommen hieß. Der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Kollege Kerckhoff, dankte in ebenso freundlichen Worten. Ihm schlossen sich verschiedene Redner an. Zur Stärkung wurden westfälische Spezialitäten gereicht, denen die Gäste der Stadt gern zusprachen. Eine sehr sinnige und würdige Unterhaltung bot die Vorführung des Heimatfilms „Münster und das Münsterland“, der die Gebiete im Bilde zeigte, die nach der Tagung zur Wasserburgenfahrt besucht wurden. Auch zeigte der Film die schöne Stadt Münster von ihrer besten Seite.

Die Hauptausschußsitzung

wurde am Sonnabend, den 19. Juli, um 9¹/₂ Uhr vom Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kollegen Kerckhoff, mit begrüßenden Worten eröffnet. Er gab bekannt, daß mit dem Reichsfachverband der Uhrmacher Österreichs, Sig Wien, eine Interessengemeinschaft gegründet wurde, da noch nicht die Zeit gekommen sei, um den Nachbarverband als Landesverband des Z.-V. aufzunehmen. Der Zusammenschluß ist zunächst nur lose und enthält keinerlei Beitragsverpflichtungen. Dem österreichischen Verbands wird die Information über die Arbeiten des Z.-V. ermöglicht. Der verstorbenen Mitglieder des Hauptausschusses, der Herren Kollegen Leibinger, Wismar, und Seelmann, Dessau, sowie des Herrn Ehren-Obermeisters Freygang, Leipzig, wurde ehrend gedacht. Die Silberne Ehrennadel des Verbandes soll einer größeren Anzahl von Innungs-Obermeistern sowie sonstigen Kollegen, die sich um das Organisationswesen verdient gemacht haben, in der ersten Vollversammlung überreicht werden. Außerdem wurden andere Ehrungen (Verleihung der Goldenen Ehrennadel und der Großmann-Plakette) an verdiente Führer beschlossen.

Der Haushaltplan 1930 ist während des ersten Halbjahrs in einigen Positionen überschritten worden, der Vergleich zu dem Voranschlag zeigt aber, daß insgesamt eine Mehreinnahme von 4120 RM erfolgte.

Für 1931 wurde der Haushaltplan mit Änderung einiger Posten angenommen, so wurde z. B. der Betrag für den Rechtsschutz um 4000 RM erhöht. Nach längerer Aussprache wurde folgendes einstimmig angenommen:

Nr. 31. 1930 • Die Uhrmacher-Woche 585